

Dietmar Wittich

Wahlzeiten, Kriegszeiten, andere Zeiten

Betrachtungen eines ostdeutschen Soziologen

192 Seiten | 2001 | EUR 13.80 | sFr 24.70
ISBN 3-87975-832-8



Im Herbst 2001 sind die Zeichen in Deutschland auf Widerspruch gestellt. Auf der einen Seite droht eine erneute Kriegsbeteiligung der Bundesrepublik Deutschland an der Seite der Vereinigten Staaten gegen den »Terrorismus« aus Afghanistan und anderswo. Wie steht die Bevölkerung zu dieser neuen Kriegsgefahr? Auf der anderen Seite sieht die Republik »rot«. Die Berliner Verhältnisse und das voraussichtliche Wahlergebnis dort signalisieren: Die PDS ist in der deutschen Gesellschaft von heute mehr und mehr ein ganz normaler politischer Faktor. Wie es zu beiden Entwicklungen gekommen ist und welche gesellschaftlichen Veränderungen sich darin reflektieren, das ist

Dietmar Wittichs Thema.

Gesellschaftliche Veränderungen und Eigenbewegungen in der Nachfolgepartei der SED haben an Konstellationen gebaut, die dazu beitragen, dass die PDS aus der Schmutzdecke neudeutscher Politik heraus kann. Zunehmende soziale Ungleichheiten einschließlich sozialer Ost-West-Disparitäten haben dem Wert soziale Gerechtigkeit in der deutschen Öffentlichkeit zu einem größeren Gewicht verholfen. Die Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland am Krieg der NATO in Jugoslawien haben der PDS die Chance verschafft, sich als einzige deutsche Anti-Kriegspartei zu profilieren. Im Kontext gesellschaftlicher Umbau-Prozesse entwickeln sich für linke Politik in Deutschland neue Potenziale und Zielgruppen.

Diese Entwicklungen hat der Autor als Soziologe beobachtet und publizistisch begleitet. Die Beiträge dieses Buches umfassen empirische Studien zur öffentlichen Meinung über die deutsche Kriegsbeteiligung im Jahr 1999 (und 2001?), zu den Wahlen und zu aktuellen Wahlaussichten der PDS sowie zu Veränderungen in der Sozial- und Klassenstruktur.

Die Texte dokumentieren zugleich ein Stück der Arbeits- und Lebensweise eines ostdeutschen Soziologen, für den es in den offiziellen Wissenschaftsstrukturen der Bundesrepublik keinen Platz zu geben scheint und der es sich nicht nehmen lassen will, seinem Beruf nachzugehen und sich einzumischen.

Inhalt:

Vorwort
von Wolfgang Fritz Haug

Der Kanzler und das Wort

Zeiten ändern sich

Sozialisation und Entfremdung in zwei Gesellschaften
Destabilisierte Gesellschaft

Kriegszeiten

Wieder Krieg? Öffentliche Meinung in Deutschland gespalten
Was denken die Deutschen über den Krieg?
Krieg als Zäsur?

Zeiten sozialer Ungleichheit

Ostdeutschland - Peripherie der Klassenlandschaft?
Zur Ausbreitung prekärer Beschäftigungsverhältnisse
Veränderungen in der Sozial- und Klassenstruktur
Klassenentwicklung und Klassenanalyse in kapitalistischen Metropolen

Wahlzeiten

Vor den Wahlen 1998 - Analyse von Wählergruppen und Wahlverhalten

Nach den Wahlen von 1998/99

Konturen der Berliner Republik und moderne sozialistische Politik

Zu Zielgruppen sozialistischer Politik mit Blick auf die Wahlen 2002

Ausblicke

Genossenschaften: Eigentumsform mit Tradition und Zukunft

Sein als Werden. Zur Programmdebatte der PDS

Endzeit Frühlingsanfang

Quelle: <https://www.vsa-verlag.de/nc/detail/artikel/wahlzeiten-kriegszeiten-andere-zeiten/>